

Verbundkatalog Kalliope

Horn-Nori, Adolf
Harlingen, 1924-05-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Holzm. 15. 5. 24.

Sehr geehrter Herr.

Sie werden mein heutiges Telegramm erhalten haben, ich beabsichtige nun, Ihnen ein Nachsehen zu berichten, dass meine Frau an einer Pleuritis darniederliegend erkrankt ist, dass wir hoffen, bei vollständiger Ruhe, Schlimmeres vermeiden zu können; — die nächsten Tage werden wohl darüber die Entscheidung bringen. Da ich nun ohne jede Hilfe bin, dazu pleuristisch aufs äusserste gekrankelt, bitte ich Sie, Lothar dort zu behalten, bis meine Frau wieder hergestellt ist. — Frank Lothars Brief ist inzwischen eingetroffen. Dass Lothar Sie für seine Zukunftspläne gewonnen hat und Sie ihm helfen wollen, ist uns wirklich eine Erlösung aus grosser Sorge! Ich bin leider absolut nicht in der Lage, ihm helfen zu können und länger für ihn zu sorgen; meine Lage hat sich hier bedauernd verschlechtert, so dass wir nur ein äusserst kümmerliches Dasein haben; — es zeigen sich auch keine Aussichten auf Besserung u. auch vorläufig keine Möglichkeit aus diesem traurigen Nest wegzukommen! — Das Stuttgarter Conservatorium hat einen guten Ruf, doch müsste es unbedingt gelingen, Prof. M. Pauer als Lehrer für L. zu gewinnen, da Klassenunterricht wohl für die Nebenfächer, aber nicht für sein Hauptfach das Richtige wäre. Allerdings findet es meine Frau arg, dass L. dann so ganz allein u. ohne jeden Anhang in einer wildfremden Stadt wäre, da er bei seiner ganzen Constitution unbedingt Überwachung, Pflege und Fürsorge braucht; dies wird Ihnen jeder Arzt bestätigen. Deshalb waren wir wirklich guter Unternehmung, u. Menschen, die sich seiner annehmen, zwingend notwendig. Da ich nun mit der Tatsache rechnen muss, dass meine Frau vielleicht wochenlang krank und arbeitsunfähig ist, wäre es da nicht ratsam, Lothar gleich zu seinem Conservatorium und seinem neuen Aufenthalt zu verhelfen, damit kein Zeit verloren geht? Die Aufnahmeempfehlungen finden an manchen Gestalten schon im Juni-feld statt; könnten Sie vielleicht mit ihm zu Prof. Pauer gehen und hören, ob er Lothar dasselbe Interesse entgegenbringt, wie Roentgen u. Waltershausen? Und die Unternehmungsfrage, die meine Frau so sehr beunruhigt, lösen? Wir

Kommen ja von dieser verlorenen Welt zurück aus nichts zurück !! Diese
neuen Schwierigkeiten entstehen nur dadurch, daß sein Aufenthalt nicht München
sein soll. . .

Sobald es sich bei meiner Frau zum Besseren oder Schlechteren wendet, gebe
ich Nachricht. Inzwischen werden Ihre Entschlüsse reifen; hoffentlich bringen sie
meiner Frau keine Beeinträchtigung.

An Lottas von uns beiden herzliche Grüße. Mit besten Empfehlungen

Ihr ergebener

G. Horn-Berni.